

**Klausur „Ostern in der OGS“**

**Szenario:**

Sie arbeiten in der OGS „Pappelallee“. Während der Osterferien werden dort in einer Feriengruppe 18 Kinder betreut. Das Team möchte in einer geeigneten Weise auf das Osterfest eingehen. Dabei ist die Unsicherheit zunächst groß, auf welche Weise dies geschehen soll. Schließlich verständigen Sie sich darauf, die Kinder zu beobachten und dann entsprechende Ziele zu formulieren.

In der Gruppe befinden sich zehn Mädchen und acht Jungen. Von den 18 Kindern besuchen drei die erste Klasse, zehn die zweite Klasse und fünf die dritte Klasse. Aus der vierten Klasse ist kein Kind dabei. Sechs Kinder haben keine Religionszugehörigkeit, von ihnen wachsen vier in konfessionslosen Familien auf, zwei stammen aus evangelisch geprägten Familien. Fünf Kinder sind islamisch, drei Kinder sind römisch-katholisch, zwei Kinder sind evangelisch und zwei Kinder syrisch-orthodox.

Ihre Beobachtungen fassen Sie folgendermaßen zusammen:

*Das bevorstehende Osterfest ist bei den Kindern aus der dritten Klasse ein häufiges Gesprächsthema, seit sie in der Schulklasse Hasen und Osternester gebastelt haben. Einige konfessionslose und islamische Kinder haben ihre Kreationen mit in die OGS gebracht, weil sie diese nicht mit nach Hause nehmen wollen. Sie befürchten, dass ihre Eltern das nicht gut finden. Ein Gesprächsthema unter den christlichen und teilweise auch unter den konfessionslosen Schülern sind die Geschenke, die man zu Ostern erwartet. Dabei kommt es zu Diskussionen, wann der „richtige“ Ostertermin ist. Die Kinder bestehen darauf, dass sie es zu Hause jeweils „richtig“ machen.*

*Die meisten Kinder aus der zweiten Klasse können sich an den Diskussionen nicht so recht beteiligen, weil ihnen gar nicht klar ist, was Ostern bedeuten soll. Einige Kinder aus dieser Klasse fragen, ob denn der Osterhase auch in die OGS kommt. Dies sind vor allem konfessionslose und muslimische Kinder.*

*Die Erstklässler interessieren sich in diesem Zusammenhang vor allem für die ersten Frühjahrsblumen, die sie in der Klasse ausgesät haben. Die Kinder haben sie in die OGS mitgebracht. Sie zeigen allen anderen Kindern ihre „Osterglocken“, dies sind gelbe Narzissen, die bereits aufgeblüht sind.*

*In einer Ecke eines OGS-Gruppenraumes ist zu beobachten, dass drei Mädchen aus der zweiten Klasse (eines ev., eines röm.-kath. und eines konfessionslos) Osternester gestalten und Osterhasen-Rollenspiele machen. Sie interessieren sich auf spielerische Weise für das Osterfest.*

**Aufgabe 1:**

Beschreiben Sie die pädagogischen Herausforderungen in der Situation. Nennen Sie drei unterschiedliche Möglichkeiten, wie Sie das Fest in der religiös und kulturell heterogenen Gruppe aufgreifen oder gestalten können. (AFB I, 30 P.)

**Aufgabe 2:**

Erläutern Sie die im Szenario angesprochenen Inhalte, Symbole, Bräuche und Termine des Osterfestes mit Hilfe Ihres Fachwissens. (AFB II, 30 P.)

**Aufgabe 3:**

Entwerfen Sie zwei mögliche unterschiedliche Grobziele für die Gestaltung des Osterfestes in der beschriebenen Situation. Begründen Sie beide Grobziele mit der Situation der Kinder im Szenario und mit Ihrem Fachwissen (christliches Osterfest, religionssensible Bildung und Erziehung, Bildungsmöglichkeiten von religiösen Festen). (AFB II, 10 P. und AFB III, 30 P.)

Klausur „Ostern in der OGS“, Erwartungshorizont

<b>Aufgabe 1:</b> <b>Beschreiben Sie die pädagogischen Herausforderungen in der Situation. Nennen Sie drei unterschiedliche Möglichkeiten, wie Sie das Fest in der religiös und kulturell heterogenen Gruppe aufgreifen oder gestalten können. (AFB I, 30 P.)</b>	AFB	erreichb. Punkte	erreichte Punkte
Für die volle Punktzahl ist es erforderlich, nicht nur die herausfordernde Situation zu benennen, sondern genau zu beschreiben, worin die Herausforderung im pädagogischen Handeln besteht. Folgende Herausforderungen werden beschrieben:	I	30	
Die Kinder sind unterschiedlich alt und haben ein altersgemäß unterschiedliches Verständnis oder Wissen zum Osterfest. Daher besteht die Herausforderung darin, auf die unterschiedlichen Wissensstände und Verständnismöglichkeiten einzugehen.		7	
Die Kinder haben unterschiedliche religiöse und konfessionelle Zugehörigkeiten oder keine Religionszugehörigkeit. Daher besteht die Voraussetzung darin, das Osterfest so zu gestalten oder zu thematisieren, dass sich alle Kinder beteiligen können.		7	
Die Kinder interessieren sich für die Symbole des Osterfests und ihre kreative Gestaltung. Daher besteht die Herausforderung darin, dieses Interesse im Rahmen einer Festgestaltung aufzunehmen und altersgerecht weiterzuführen.		7	
<b>Alternative Lösungen</b> , z. B. Die Elternhäuser der Kinder gehören unterschiedlichen Religionen und Konfessionen an oder sind konfessionslos. Daher besteht die Herausforderung darin, die Festgestaltung gegenüber den Eltern transparent zu machen und eventuelle Ängste abzubauen bzw. Missverständnisse zu vermeiden.			
Drei der folgenden Möglichkeiten werden benannt: Ein Fest gemeinsam feiern (ggf. mit Rückzugsmöglichkeiten für einzelne Kinder) Ein Fest thematisieren Authentische Personen stellen ein Fest vor Ein Fest umformen		9	
Alternative Lösungen:			
<b>Aufgabe 2:</b> <b>Erläutern Sie die im Szenario angesprochenen Inhalte, Symbole, Bräuche und Termine des Osterfestes mit Hilfe Ihres Fachwissens. (AFB II, 30 P.)</b>	II	30	
Fünf der folgenden Inhalte, Symbole, Bräuche oder Terminfragen werden fachlich richtig und genau erläutert:			
Inhalt des Osterfestes: Auferstehung von Jesus, die Auferstehung kann unterschiedlich verstanden werden. Es soll mindestens ein Verständnis aufgezeigt werden (z. B. nicht beweisbarer Glaube, Vision der Jünger/Freunde, Scheintod, Raub des Leichnams).		6	
Ostertermin: Das Osterfest richtet sich nach dem Mond. Ostern ist am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Die orthodoxen Kirchen benutzen einen anderen Kalender als die ev. und kath. Kirche, daher wird Ostern oft an einem anderen Termin gefeiert.		6	
Der Osterhase ist ein Symbol für das Osterfest, weil er nachtaktiv und sehr fruchtbar ist. Die Nachtaktivität verweist auf den Mond und damit auf das Osterdatum. Die Fruchtbarkeit verweist auf das neue Leben, das aufgrund des christlichen Osterfestes und des Frühjahrstermins gefeiert wird.		6	
Die Ostereier (Osternest) sind ein Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben. Dies verweist auf die Auferstehung und auf das Erwachen der Natur im Frühling.		6	
Die Osterglocken blühen um die Osterzeit. Ihre Blütenform erinnert an Glocken, wie sie in Kirchen verwendet werden. Sie zeigen, dass nach dem kalten Winter neues Leben erblüht.		6	
Im Islam wird das Osterfest nicht gefeiert. Nach islamischer Auffassung ist Jesus nicht am Kreuz gestorben, sondern ein anderer an seiner Stelle. Daher gibt es auch keinen Glauben an Jesu Auferstehung.		(6)	
alternative Lösungen:			

<b>Aufgabe 3:</b> Entwerfen Sie zwei mögliche unterschiedliche Grobziele für die Gestaltung des Osterfestes in der beschriebenen Situation. Begründen Sie beide Grobziele mit der Situation der Kinder im Szenario und mit Ihrem Fachwissen (christliches Osterfest, religionsensible Bildung und Erziehung, Bildungsmöglichkeiten von religiösen Festen). (AFB II, 10 P. und AFB III, 30 P.)		40	
Zwei Grobziele werden fachlich korrekt formuliert (Kinder als Subjekt, Verb im Aktiv).	III	10	
Die beiden Grobziele beziehen sich auf die Gestaltung des Osterfestes.		6	
Die beiden Grobziele sind unterschiedlich.		6	
Das erste Grobziel wird mit der Situation der Kinder im Szenario begründet (z. B. untersch. rel. Zugehörigkeit, fehlendes Grundwissen zum Osterfest, Interesse für kreatives Handeln)		1	
Das zweite Grobziel wird mit der Situation der Kinder im Szenario begründet (s. o.).		1	
Das erste Grobziel wird mit Kenntnissen zum christlichen Osterfest begründet (z. B. Auferstehung, neues Leben, einzelne Symbole und Rituale des Osterfestes).		1	
Das zweite Grobziel wird mit Kenntnissen zum christlichen Osterfest begründet (s. o.).		1	
Das erste Grobziel wird mit der Zuordnung zu einer der drei Formen der religionssensiblen Bildung und Erziehung begründet.		1	
Das zweite Grobziel wird mit der Zuordnung zu einer der drei Formen der religionssensiblen Bildung und Erziehung begründet.		1	
Das erste Grobziel wird mit Bildungsmöglichkeiten begründet (z. B. eigene und fremde Religionen kennen lernen, Religion als kulturprägende Kraft kennen lernen, Zuversicht und innere Stärke gewinnen).		1	
Das zweite Grobziel wird mit Bildungsmöglichkeiten begründet (z. B. eigene und fremde Religionen kennen lernen, Religion als kulturprägende Kraft kennen lernen, Zuversicht und innere Stärke gewinnen).	1		
Der Bezug zur Situation wird in der Begründung zutreffend und differenziert erläutert.	II	2,5	
Das Fachwissen zum christlichen Osterfest wird in der Begründung zutreffend und differenziert erläutert.		2,5	
Das Fachwissen zur religionssensiblen Bildung und Erziehung wird in der Begründung zutreffend und differenziert erläutert.		2,5	
Das Fachwissen zu den Bildungsmöglichkeiten im Bildungsbereich „Religion und Ethik“ wird in der Begründung zutreffend und differenziert erläutert.		2,5	
Ggf. weitere fachlich richtige Begründungen:			
<b>Punkte insgesamt</b>		100	
Ggf. Abwertung bei Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit			
Punkte nach Abzug			
<b>Note</b>			